Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 213
Herausgeber u. verantw. Redakteur
16. Jahrg. Wien, Freitag 30. Mz

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 30. März
Vorsitzender V. B. Dr. Porzer und Hierhammer.

RR. Stotbauer beantragt, wegen der projektierten Legung der Straßenbahngeleise in der Lehrergasse u. auf dem Zimmermannplatz im 9. Bezirk den offenen Markt auf dem Zimmermannplatz auf den stadträtlich gelegenen Teil dieses Platzes zu verlegen. Die Kosten der Versetzung trägt die Gemeinde Wien.

Die Herstellung eines elektrischen Lichtaufzuges für das Bierdepot des Brauhauses der Stadt Wien in der Markthalle 9. Bezirk Nußdorferstraße wird mit dem Kostenerfordernisse von 4700 K genehmigt.

Vizebürgermeister Hierhammer bringt eine Petition von Hofhüsten, haberin in der Plankengasse im 1. Bezirk zur Kenntnis, worin dieselben um Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Plankengasse im 1. Bezirk bitten. Die Petition wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Das von RR. Dr. Deutschmann vorgelegte Projekt für die Neupflasterung u. Pflasterung der Königsklostergasse zwischen der Gumpendorferstraße u. der Theobaldgasse im 6. Bez. wird mit dem Erfordernisse von 13643 K genehmigt.

Nach einem Bericht des RR. Goll wird das Projekt für den Neubau eines Zuleitungskanales in der Spengergasse in Hirschstetten im 21. Bez. mit dem Erfordernisse von 7200 K genehmigt.

RR. Rissmann beantragt, die Besprengung der bisher mit Schlaufenwagen im 6. Bezirk besprengten Straßenflächen bis auf Weiteres durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb für Straßenzwecke zu besorgen u. die Anschaffung von 7 Platzaufspritzwagen mit dem Kostenbetrag von 18000 K zu bewilligen. (Ablehnung)

Das Projekt für die Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße zwischen der Gaußstraße zum Arsenal u. der verlängerten Kleistgasse im 10. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 12.007 K genehmigt.

Dem vom RR. Formann vorgelegten Projekt für die Herstellung von Straßen beim Neubergürtel im 3. Bezirk (d. s. verl. Beethovengasse, Barmherzigengasse u. neue Verbindungsstraße) wird mit dem Erfordernisse von 10.823 K zugestimmt.

Die Herstellung von 5 stabilen Verladerampen für Kohle und von 10 fahrbaren Verladerampen außerhalb der bewährten Einführung des allgemeinen Abtransportes der Rinder vom Wiener Zentralviehmarkt mittelst Pferdegespannes wird mit dem Erfordernisse von 6900 Kronen genehmigt.

Der Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentralviehmarkt an Stelle des für heuer in Aussicht genommenen Anstriches der Eisenkonstruktion der Kälber-, Schaf- und Schweinehalle wird mit dem Erfordernisse von 121.560 K genehmigt. Die Vergebung der Anstreicherarbeiten hat im Wege eines öffentlichen Wettbewerbes zu erfolgen. (Ablehnung.)

Das von RR. Steiner vorgelegte Projekt für die Steinverbesserung in den Geleisetrögen, welche anläßlich der im Jahre 1906 durchgeführten Geleiseumwechslungen in den 1., 3. bis 6., 9. 18. u. 19. Bezirk zu veranlassen sein wird, wird mit dem Erfordernisse von 56420 K genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Schreiner wird der Umbau der Straßenbahngleisanlage vor dem Südbahnhof am Wiedenergürtel zwischen Louisengasse u. Favoritenplatz einschließlich der Einbindungen in die Linie Favoritenstraße ~~vor~~ mit dem Erfordernisse von 207.000 K u. die Einbindungen von der äußeren Klosterneuburgerstraße in die Hallensteinstraße mit dem Erfordernisse von 42.000 K genehmigt.

Dem vom RR. Graf vorgelegten Projekte für die Neupflasterung der Schellhamer- u. Plagergasse zwischen Steingasse u. Haygerstraße im 16. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 33120 K genehmigt.

Fünfundzwanzig Jahre Feier der Gemeindesparkasse Floridsdorf.

Am 2. Jänner 1881 hielt die Gemeindesparkasse in Floridsdorf ihren ersten Rechtstag ab, sie hat also mit 1. Jänner 1906 ein Tätigkeit von 25 Jahren vollendet. Aus diesem Anlasse fand gestern im Rathaus der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf eine Festsitzung statt, an welcher in Vertretung des Stadtbauamtes Stadtbaurat Josef Krüger teilnahm. Ferner hatten sich zu dieser Feier eingefunden Bürgermeister Dr. Lueger, Vizebürgermeister Hierhammer, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, der Leiter der Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf Umgebung Statthalterei.

rat Bazant, der Leiter des Bezirks-gerichtes Floridsdorf Landesgerichtsrat Dr. Glaser, der k. k. Komissär der Sparkasse Finanzrat Nowotny mit seinem Kollegen Kanzleivorstand Heinz, die Oberamtsräte Dr. Sedlaczek u. Pfaffelt, der Leiter des magistratischen Bezirksamtes Floridsdorf Magistratsrat Kitzler, der Magistratsreferent für Sparkassa-Angelegenheiten Magistratsrat Dr. August Mayer, Landesrat Philippi, das gesamte Direktorium u. der Ausschuß der Sparkasse mit dem Vorstand Bezirksvorsteher Anderer an der Spitze, die Gemeinderäte des 21. Bezirkes, Generaldirektor Schweiger etc. Bezirksvorsteher Anderer begrüßte die Festgäste auf das herzlichste u. hielt sodann die Festrede, in welcher er die Entstehung und Entwicklung der Gemeindesparkasse Floridsdorf in großen Zügen darlegte. Er verwies dabei auf das segensreiche Wirken der einzelnen Sparkassen-Funktionäre, durch welches es möglich geworden sei, die Sparkasse-Geschäfte mit einer geradezu unglaublich niedrigen Regie zu führen. Durch 17 Jahre sei ein einziger Beamter angestellt gewesen, jetzt habe die Sparkasse 3 Beamte u. einen Diener. Dabei sei der Stand des Einlagen-Kapitals von 144.860 Gulden i. J. 1881 auf 11,265.056 K i. J. 1905 gestiegen. Vorsteher Anderer gedachte dann in ehrenden Worten der Gründer der Anstalt, sowie des jetzigen Leiters Kommerzrat der Hauptverwaltung insbesondere des Stadtrates Graf Kielmansegg u. des Referenten Stadtrat, Freiherrn von Krauenburg u. richtete zum Schlusse anerkennende Worte an den Direktor Pitka, welcher seit der Gründung der Sparkasse dem Ausschusse angehört u. seit 22 Jahren als Direktor wirkt, sowie des Kassiers Michael Körner, welcher seit 25 Jahren Beamter der Sparkasse ist. Dem Direktor Pitka wurde ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom überreicht, die Angestellten erhielten Remunerationen.

Die Herren Pitka und Körner dankten in herzlichen Worten für die ihnen zu teil gewordene Ehrung.

Kanzleidirektor Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dworschak verlas hierauf die Spenden, welche vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtvertretung die Sparkasse anläßlich ihres Jubiläums bewilligt hat. Die Gesamtsumme beträgt 12.150 K, darunter 1000 K für die Armen des Bezirkes Floridsdorf, 4000 K für den Pensionsfonds, 2000 K zur Ausbildung armer Schulkinder, 1000 K zur Erbauung eines katholischen Waisenhauses 1000 K für den Verein „Marien Schutzheim" etc. Kanzleidirektor Dworschak dankte den Beamten für ihre hingebungsvolle Tätigkeit u. bat sie, im Interesse der Anstalt auch in Zukunft in gleicher Weise fortzuarbeiten.

Darauf ergriff Bürgermeister Dr. Lueger das Wort. Er wünschte, er sei mit größter Freude zu dieser Feier erschienen, weil er sich verpflichtet fühle, auch seine Anerkennung Ausdruck zu geben für das, was mit so geringen Mitteln geleistet worden ist. Es sei dies ein ehrendes Zeichen für den Gemeinnützigkeitssinn der Bewohner Floridsdorfs. Er sei überzeugt, daß die Einverleibung mit Wien nichts geändert habe an diesem Bürgersinne, daß die Bewohner des 21. Bezirkes alles daran setzen, den alten Ruf aufrecht zu erhalten u. als Wiener das zu leisten, was sie als Floridsdorfer geleistet haben. Es sei bestrebt, soweit als möglich zu bekunden, daß die Floridsdorfer wirklich Wiener im vollsten Sinne des Wortes geworden sind, daß sie nicht die geringste Benachteiligung erfahren, daß auch die alten traditionellen aufrecht erhalten werden u. daß das, was Floridsdorf geschaffen hat, auch immer als ein Vorzug u. ein Gut dieses Bezirkes anerkannt werde. Wir haben gebraucht an Floridsdorf zu beweisen, daß wir dessen Bewohner als echte Wiener betrachten u. mit vollem Dank anerkennen, was sie geschaffen haben. Der Bürgermeister gab dann die Versicherung, daß die Zentralsparkasse nicht ins Leben gerufen würde, um einzelne Sparkassen der früheren Gemeinden zu unterdrücken, es soll vielmehr ein Zentralpunkt für alle Sparkassen geschaffen werden, um die Wohl einer jeden einzelnen noch zu erhöhen. Zum Schlusse beglückwünschte der Bürgermeister in herzlichen Worten die Anstalt zu ihrem Jubiläum u. schloß mit dem Wunsche, die Sparkasse möge wachsen, blühen u. gedeihen zur Ehre des Bezirkes, zum Wohl der Stadt Wien u. zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Er ~~a~~

In Vertretung des Stadtrates sprach dann Stadtratsvizepräsident Graf Kielmansegg die herzlichsten Glückwünsche aus u. verwies auf das außerordentlich segensreiche Wirken der Anstalt. Er schloß mit dem Wunsche, die Anstalt möge wie bisher auch weiter blühen u. wachsen u. sich selig weiter entwickeln.

Begräbnisvorsteher Andrer gedachte dann noch der Ehrendiplome, dankte den beiden Rednern für die Glückwünsche u. schloß seine Rede mit einem dreifachen begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Zum Schlusse wurde dann ein Huldigungstelegramm an den Kabinetskanzler des Kaisers gesendet.

An die außerordentlich schön verlaufene Festsitzung schloß sich dann eine Besichtigung des Sparkassen-Gebäudes an.

Straßenbahnlinie in die Favoritenstraße. Die Beratung über den Bericht des Vizebürgermeisters Dr. Sterzer betreffend den Ausbau der Straßenbahnlinie in die Favoritenstraße wurde heute im Stadtrate fortgesetzt und zu Ende geführt. Die definitive Beschlußfassung wurde vertagt, bis das bezügliche Protokoll vom Präsidenten des Jockeyklubs unterfertigt ist.

N. B. Über mehrseitige Anfragen beehren wir uns mitzuteilen, daß wir über die im Arkadenhof des neuen Rathauses zu veranstaltende Ausstellung von Fahrzeugen als nicht in kommunales Gebiet fallend, keine Berichterstattung übernehmen. Mit der Durchführung der Ausstellung ist nach unseren Informationen der Konsulent der n.ö. Handels- u. Gewerbekammer Dr. Vattler betraut.

Obermagistratsrat Pohl. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des M. L. V. Neumayer beschlossen, dem Gemeinderate zu empfehlen, dem Magistratsrat Franz Pohl den Titel eines Obermagistratsrates zu verleihen. – Obermagistratsrat Pohl steht seit 1872 i. d. städtischen Diensten, erster seit 1879 am Statistischen Bureau zugeteilt u. fungierte vom Jahre 1891 bis 1898 als Leiter desselben. Derzeit ist Pohl Vorstand der Magistratsabteilung für Konskriptions- u. Militärangelegenheiten.

Wettrennstäben. Die 6 Wettrennstäben des Wiener Wettrennstäben- u. Reitvereines wurden in der Woche vom 22. bis 29. d. während der Dauer von 2397 Männern, 84 Frauen u. 6 Kindern, zusammen 2487 Personen aufgesucht.

Frl. Lola Tobani, welche für das Volkstheater in Prag verpflichtet wurde, gab am 26. d. im Festsaal des Kaufmännischen Vereines einen Abschieds-Liederabend. Die jugendliche Sängerin brillierte in einer ganzen Reihe von Liedern mit ihrer starken, in allen Lagen außerordentlich wohlklingenden Stimme. Das zahlreiche Publikum dankte durch stürmischen Beifall der Sängerin, welche auch Kranz- u. Blumenspenden erhielt. Die Klavierbegleitung besorgten die Herren Kovolanzi u. Jerola. Den übrigen Teil des Programmes bestritten Schauspieler Szagall, Schriftsteller L. Brückner, Zyrenspieler Gerlach Jirka u. Klaviervirtuose Theophil Ritter.

Der stadt. Gebührenbeamte Neidhart, Vater der Frl. Tobani bittet höflichst um Aufnahme vorstehender Notiz.